

Prof. Dr. phil. Wolfgang Benz

Leiter des Zentrums für Antisemitismusforschung
der TU Berlin

Wolfgang Benz wurde am 9. Juni 1941 in Ellwangen geboren. Der Vater war Arzt und als Katholik Gegner der Nationalsozialisten. Er wuchs in Aalen auf und machte am Schubart Gymnasium das Abitur. Danach studierte er Geschichte, Politologie und Kunstgeschichte in Frankfurt/Main, Kiel sowie München und schrieb nebenher für die Ellwanger "Ipf- und Jagdzeitung". 1968 folgte die Promotion in München bei Karl Bosl mit einer Analyse über Süddeutschland in der Weimarer Zeit.

Wolfgang Benz begann seine akademische Laufbahn 1969 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Zeitgeschichte in München, das Martin Broszat 1972-1989 auf die Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus ausrichtete. Er bearbeitete zunächst Fragen zur Weimarer Republik sowie zur Errichtung der NS-Diktatur und zur Nachkriegszeit, spezialisierte sich aber bald auf die Themen Holocaust, Konzentrationslager, Antisemitismus und Exilforschung.

1990 übernahm er die Leitung des Zentrums für Antisemitismusforschung (ZfA) an der Technischen Universität (TU) Berlin, das Herbert A. Strauss ab 1982 aufgebaut hatte.

Demokratiegründung nach dem 2. Weltkrieg: Die Entstehung der Bundesrepublik und der DDR

Vortrag von Prof. Dr. Wolfgang Benz

In Zusammenarbeit mit:



Programm:

Begrüßung

Landrat Klaus Pavel

Vortrag

Prof. Dr. Wolfgang Benz

Schlusswort

Dr. Alfred Geisel

Sprecher der Regionalgruppe Baden-Württemberg der Vereinigung „Gegen Vergessen - Für Demokratie“

Einladung zum Vortrag

„Demokratiegründung nach dem 2. Weltkrieg: Die Entstehung der Bundesrepublik und der DDR“

von
Prof. Dr. Wolfgang Benz

**am Donnerstag, 26. November 2009,
19.00 Uhr**

im Großen Sitzungssaal des Ostalbkreishauses, Aalen, Stuttgarter Straße 41

Klaus Pavel
Landrat